

Concept Note (deutsche Übersetzung)

Adivasi Nostalgia | Eine Reihe von Liedern über vergangene Tage -
von Dr. Boro Baski in Zusammenarbeit mit Sunder Manoj Hembrom

Die Sichtweise der Adivasi steht in einem grundlegenden Widerspruch zu der Idee einer "modernen Entwicklung", wie sie vom Staat gefördert wird. Die moderne Entwicklung nötigt uns ständig in der Zukunft zu leben, wohingegen Adivasis gerne in der Gegenwart leben und die Inspirationen für das Leben immer aus der Vergangenheit ableiten. Die Existenz der Adivasi mit sprachlicher und kultureller Identität beruht auf unserer traditionellen Lebensweise. Je mehr wir uns mit dem "Mainstream" assimilieren, desto verwundbarer wird unsere Identität sein. Wir sind auf der Suche nach einem Mittelweg.

Seit Menschengedenken bewahren und vermitteln wir Adivasi unser kulturelles Erbe durch mündliche Literatur über Folklore, Tanz, Musik und Liedern, um unser kollektives Gedächtnis zu stärken. Ein großer Teil unseres Lebens dreht sich um unsere vergangene Liebe, Freude und Verzweiflung, die durch Krieg, Naturkatastrophen und Vertreibung aus unserem angestammten Land entstanden sind. Dieses kollektive Gedächtnis gibt uns die Inspiration, mit dem Leben weiterzumachen, wie es kommt.

Angesichts der Stärke der Adivasi-Nostalgie werden mein Freund Sunder Manoj Hembrom und ich eine Serie über die Lieder aus vergangenen Tagen der Santals vorstellen. Wir haben die Lieder bewusst so ausgewählt, dass sie die verschiedenen Stimmungen und die Santal-Mentalität, unsere Verzweiflung und freudige Lebensweise abdecken. Wir haben auch versucht, ein Gleichgewicht zwischen Tradition und Moderne herzustellen. Der Name der Serie lautet „Sedae Katha Sedae Din“ - Alte Erinnerungen an vergangene Tage.

Die Geschichte hinter dem Titelsong - Sedae Katha Sedae Din - Alte Erinnerungen an vergangene Tage

Hinter dem Lied steckt eine Geschichte. Es war am Ende meiner Studienzeit in Shantiniketan. Mit der Unterstützung unserer Dorfgeneration, dem Ghosaldanga Bishnubati Adibasi Trust, entstand eine Santal-Volksliedgruppe "Kulhi Dhuri" - Staub der Dorfstraße. Sie setzte sich zusammen aus talentierten Santal-Sängern und Musikern, wie Gokul Hansda, Baidyanath Murmu, Soban Tudu, Shoba Tudu, Sibusaren, Bimol Baski, mir und unserem Manager Biswanath Kisku. Wir reisten umher und sangen traditionelle und inspirierende Santali-Lieder auf den örtlichen Dorffesten, bei Hool-Gedenkfeiern und bei verschiedenen gesellschaftlichen Anlässen in verschiedenen Teilen des Distrikts Birbhum und sogar in den angrenzenden Gebieten von Jharkhand und Orissa. Später wurde die Gruppe in "Saṅge Bariṭ" umbenannt, der noch zwei weitere talentierte Santal-Musiker angehörten, Monoranjan Murmu und Babul Mardi.

Eines Tages kam Sakam Hansda (Name geändert), ein College-Student, der viel jünger als ich war, auf mich zu und fragte: "Boro da, kannst du ein Lied über meine verlorene Liebe schreiben?" Ich war eine Sekunde lang überrascht und bat ihn, seine Geschichte zu erzählen. Er sagte: „Ich habe ein Mädchen in meiner Klasse geliebt, aber sie hat sich mit einem Diku verlobt, einem Nicht-Santal-Jungen, bevor ich ihr gegenüber meine Gefühle ausdrücken konnte. Der Vorfall wiederholte sich mit dem zweiten Mädchen, und auch sie verliebte mich für einen Diku. Jetzt bin ich gebrochen und weiß nicht, wie ich diese seelische Qual überwinden und mich auf meine Studien konzentrieren soll. Also komponiere bitte ein Lied darüber und singe es auf der Bühne in der Nähe von Shantiniketan. Das wird mir helfen, meinen Schmerz zu überwinden." Ich fragte ihn: "Hast du jemals deine Gefühle ausgedrückt?" Er antwortete "Nein." Ich fragte ihn, was damals in seiner Geschichte so einzigartig sei, da Hunderte einseitiger Liebhaber auf dieser Welt leiden und niemand mit ihm sympathisieren würde. "Aber für mich ist diese Gefühlserfahrung einzigartig!", schoss Sakam zurück. Ich war wenig geneigt und dachte daran, ihm zu sagen, er solle seine Liebesgefühle besser in seine Ausbildung lenken und sich würdig genug machen, um von den Mädchen selbst vorgeschlagen zu werden. Aber als ich seinen mentalen Zustand erkannte, tröstete ich ihn mit den Worten: "Gut, ich werde es versuchen." Sakam war ein Santal-Junge der ersten Generation, der aus dem Dorf nach Shantiniketan gekommen war, um dort zu studieren. Nachdem er in Kontakt mit schönen, gut gekleideten Santal-Mädchen gekommen war, die in gemischten Kulturen aufgewachsen waren und Santali mit bengalischem Akzent sprachen und kulturell weder Fisch noch Geflügel sind, begann seine natürliche Verliebtheit in sie zu wachsen. Seine Unfähigkeit, mit ihnen umzugehen, gab ihm das Gefühl, minderwertig zu sein. Im Dorf hörte er nie jemanden "Ich liebe dich" zu einem Mädchen sagen, in das man verliebt war, und als er sich bemühte, seine Gefühle ihnen gegenüber auszudrücken, scheiterte wiederholt. Er hatte nicht genug Geld, um ihnen nahe zu kommen, indem er sie in schicke Restaurants mitnahm. Er sah, dass die Jungen mit Geld einen Vorteil haben, um die Herzen der Mädchen zu gewinnen, und das machte ihn wütend und hilflos.

Dieses Lied wurde vor einem Jahrzehnt geschrieben und ist Sakam Hansda gewidmet, einem leidenschaftlichen Liebhaber, der nicht die gebührende Anerkennung erhielt. Ich habe dieses Lied auf mehreren Bühnen in der Nähe von Shantiniketan gesungen, die ich als Ausschnitte in dieses Video eingefügt habe. Vor ein paar Jahren traf ich Sakam in Poush Mela und fragte ihn mit großer Überraschung, wie es ihm ginge. Er sagte: „Boro da, nachdem ich meinen Master in Geographie abgeschlossen hatte, habe ich NET und später WBCS Klasse C abgeschlossen, aber diese Jobs nicht angenommen. Jetzt bin ich der zusätzliche Bezirksinspektor der Schulen.“ Ich fragte ihn neugierig: "Was ist mit deiner Ehe?" "Mehrere Heiratsanträge kamen zu mir, aber niemand passte zu mir," antwortete Sakam leise. Ich freute mich von seinem akademischen Erfolg zu hören, bedauerte aber ebenso, dass seine Suche nach einer Frau der Liebe noch nicht abgeschlossen war.

Übersetzung: Ulrich Oser, August 2020